

ANTRAG

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



17.03.2021

Vertrauen schaffen zum ÖPNV: Ermittlung der Corona Ansteckungsgefahr

Die Landeshauptstadt München lässt im ÖPNV mittels geeigneter Messgeräte ermitteln, wie viele Fahrgäste gemäß Corona Warn App eine Ansteckungsgefahr darstellen und wie lange diese in einem Fahrzeug verweilt haben. Zusätzlich ist im Rahmen der Kontaktverfolgung durch das Gesundheitsreferat auszuwerten, wie viele bzw. welcher Anteil der Ansteckungen im ÖPNV erfolgt sind. Diese Erkenntnisse sind zu analysieren und zu veröffentlichen.

Begründung

Nach wie vor besteht große Unsicherheit über die Gefahr der Corona Übertragung im ÖPNV. Ziel muss sein, das Vertrauen der Nutzerinnen und Nutzer in den ÖPNV zu stärken und die Nutzungsbereitschaft zu erhöhen. Daher wäre es sinnvoll, möglichst viel über die tatsächliche Gefährdung im ÖPNV zu wissen und zu kommunizieren.

Nach Angaben des Robert-Koch-Instituts kann trotz der Datenerfassung durch die Gesundheitsämter und der Nutzung der Corona-App gerade einmal jede sechste Infektion einem konkreten Ausbruchsgeschehen zugeordnet werden. Der öffentliche Nahverkehr steht hier im – möglicherweise ungerechtfertigten – Verdacht, einen Beitrag zum Infektionsgeschehen zu leisten und wird entsprechend von Vielen gemieden oder mit Unbehagen genutzt.

Im Rahmen eines privaten Pilotprojekts in Berlin (<https://zerforschung.org/posts/auf-der-suche-nach-corona-im-berliner-untergrund/>) konnte gezeigt werden, dass zumindest die Nutzerinnen und Nutzer mit aktivierter Corona App ausgelesen werden konnten. Gleichzeitig verfolgen die Gesundheitsämter die Ansteckungsverläufe nach. Diese Information sollte für München ebenfalls mit einer geeigneten Technik ermittelt, analysiert und veröffentlicht werden. Damit sollte das tatsächliche Ansteckungsrisiko im ÖPNV transparent gemacht werden und damit Vertrauen geschaffen werden.

Hans Hammer (Initiative)
Stadtrat

Prof. Dr. med. Hans Theiss
Stadtrat